

Turn- und Sportgemeinschaft 1885
Wiesloch e.V.

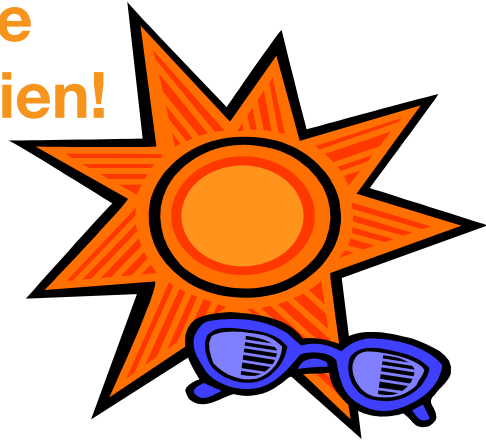
vereinsbrille



Neuer Vorstand

Sommershow
Rhythmische Sportgymnastik
So. 24. Juli 2011

**Wir wünschen allen
Mitgliedern sonnige
und erholsame Ferien!**



Vereinsbrille

TURN-UND SPORTGEMEINSCHAFT 1885
WIESLOCH E.V.

3/ 2011

Badminton – Basketball – Cricket – Einrad – Fechten
– Frauengymnastik – Handball – Jedermann – Sport-
gruppe – Judo – Karate – Kinderturnen – Leichtath-
letik – Männergymnastik – Prellball – Rhythmische
Sportgymnastik – Schwimmen – Skisport – Tram-
polinturnen – Volleyball

Vorsitzender: Manfred Walter

In der Schanz 6, 69168 Wiesloch
Telefon 0 62 22 / 5 13 77

Geschäftsstelle: Parkstraße 5/1, 69168 Wiesloch

Telefon 0 62 22 / 5 30 60, Fax 5 96 55

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00 Uhr,
Do 16.00 – 19.00 Uhr

Konto:

Sparkasse Heidelberg BLZ 672 500 20
Kontonummer 50 018 857

Herausgeber

TSG 1885 Wiesloch, Parkstraße 5/1, 69168 Wiesloch
Internet: <http://www.tsg-wiesloch.de>
E-Mail: info@tsg-wiesloch.de

Druck:

Nussbaum Medien St. Leon-Rot GmbH & Co.KG
Auflage: 1.750 Exemplare

Fotos:

Karl-Heinz Pfeiffer, Helmut Pfeifer, Jan A. Pfeifer,
Kay Müller und Privat

Berichte bitte an info@tsg-wiesloch.de schicken!

Termine... Termine... Termine

Veranstaltungs-Termine

So. 24. Juli 2011	11.00 - 13.00 Uhr Stadionhalle	Sommershow Rhythmische Sportgymnastik
So. 07. August 2011	8.00 Uhr WieTalBad	Sportabzeichenabnahme Schwimmen
Mo. 08. August 2011	18.00 Uhr Waldstadion	Sportabzeichenabnahme Leichtathletik
Sa. 27. August 2011 und So. 28. August 2011	9.00 Uhr Helmut-Will-Halle und Stadionhalle	34. internationales Bacchus-Turnier Badminton
Sa. 03. September 2011	10.00 – 19.00 Uhr Fußgängerzone Wiesloch	Wein und Markt
Sa. 10. September 2011	13.00 Uhr Waldstadion	Sportabzeichenabnahme Leichtathletik
So. 11. September 2011	8.00 Uhr WieTalBad	Sportabzeichenabnahme Schwimmen
So. 18. September 2011	14.30 – 18.00 Uhr Stadion und Stadionhalle	Bewegungstag WiWa Familie
Fr. 25. November 2011 bis So. 04. Dezember 2011	Ev. Kirchplatz	Weihnachtsmarkt

Redaktionschluss für die nächste Vereinsbrille
Mittwoch, 07.09.2011

Der neue Vorstand

Jahreshauptversammlung - 11. Mai 2011

Der neue Vorstand:

1. Vorsitzender	Manfred Walter
Vertreter des Vorsitzenden und Leiter Turn- und Sportausschuss	Stefan Fürstenau
Stellvertretende Vorsitzende	Ute Oestringer
Stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister	Matthias Haberbosch
Stellvertretender Vorsitzender	Jens Walter
Öffentlichkeitsarbeit / Digitale Medien	Michael Schmidt
Beisitzerin	Christine Bender
Beisitzer	Martin Rattinger
Beisitzer	Harald Sauter
Ehrenvorsitzende	Hannelore Antoni
Ehrenvorsitzender	Karl Walter
TSG Geschäftsstelle	Elke Walter Gudrun Weber



v.l.n.r.: Ute Oestringer, Jens Walter, Hannelore Antoni, Matthias Haberbosch, Stefan Fürstenau, Christine Bender, Manfred Walter, Harald Sauter, Elke Walter, Michael Schmidt, Karl Walter, Martin Rattinger, Gudrun Weber

Stadtlauf 2011

20. Wieslocher Stadtlauf

Teilnehmerrekord / optimale Bedingungen

Die schnellste Läuferin beim 20. Wieslocher Stadtlauf startet zwar für die MTG Mannheim, kommt aber aus Wiesloch. Fabienne Amrhein, die sich bereits im Vorjahr den Sieg gesichert hatte, war auch am Sonntagmorgen nicht zu schlagen und überquerte als Erste die Ziellinie in 37 Minuten und 40 Sekunden. Der Schnellste über die zehn Kilometer trug die Nummer 999, heißt Rouven Emmerich (34:48 min) und startete für die SG Walldorf Astoria.

Es waren die erhofften optimalen äußeren Bedingungen, die zum Stadtlauf unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Franz Schaidhammer auf die insgesamt 1257 Ausdauerbegeisterten warteten. Das bedeutete erneut einen zu verzeichnenden Teilnehmerrekord und so war Freude und berechtigter Stolz in den Gesichtern des Vorsitzenden Manfred Walter und Karl Walter als Hauptorganisator abzulesen. Das Großereignis im TSG-Stadion entwickelte sich einmal mehr zum Familientag mit echtem Volksfestcharakter und pünktlich um die Mittagszeit wartete ein weiterer Höhepunkt. Die Bambini- und Schülerläufe wurden gestartet und zur Freude unzähliger Eltern und Großeltern stellten sich die jüngsten Läufer auf, um sich auf die unterschiedlich langen Strecken zu machen. Ute Oestringer und Engelbert Franz mit ihrem Team von der TSG gelang auch diesmal, die Nachwuchssathleten im Zaum zu halten und alle durften sich später als Belohnung ihre T-Shirts abholen. Für die Absolventen der zehn Kilometer am Morgen warteten im Ziel neben kühlen Getränken auch die Brezel vom Hauptsponsor "Bäckerei Rutz". Das teilnehmerstärkste Feld stellte auch in diesem Jahr die Sparkasse Heidelberg. Deren bester Läufer heißt Gerhard Winkler. Mit 37:39 Minuten landete er auf einem hervorragenden zehnten Platz. „Das lief heute ziemlich gut“, war der Triathlet, der tags zuvor noch knappe zwei Stunden auf dem Rad und eine Stunde im Schwimmbaden unterwegs gewesen war, kurz nach seinem Zieleinlauf schon wieder erstaunlich schnell bei Atem. Er war das zweite Mal in Wiesloch mit dabei und sei von der Organisation überhaupt sehr angetan. Sehr mit ihrer Zeit zufrieden waren auch Sparkassen Regionaldirektor Michael Thomeier und Filialdirektor Matthias Haberbosch, die gemeinsam ins Stadion einbogen. Überhaupt stand bei dem Volkslauf für die Meisten der olympische Gedanke im Mittelpunkt. Wie für Erika Krüger und Otto Schwab, die später als älteste Teilnehmer geehrt wurden oder die TSG Laufgruppe „Von Null auf Zehn“ um ihre Trainerein Gudrun Klumb. Sie war mit ihren Schützlingen sehr zufrieden, da sich alle gegenüber der Laufpremiere im Vorjahr verbessert hatten. Die beste Läuferin der TSG-Wiesloch heißt Birgit Winkler (41:20) und landete bei den Damen auf Platz 3, hinter der Zweitplatzierten Otilie Nitsche (40:33) von der SG Nussloch. Bei den Männern ging Platz 2 an Marco Holzwarth (35:05) vom TV Kieselbronn, vor Alexander Kerber (35:25) von der SG Nussloch.















Jahreshauptversammlung

„Wir blicken erfolgreich in die Zukunft“

TSG-Mitgliederversammlung bestätigt Führungsmannschaft

„Ihr Vertrauensbeweis ist Ansporn für uns,“ betonte der alte und neue Vorsitzende Manfred Walter nach einstimmiger Wiederwahl des Führungsgremiums der Turn- und Sportgemeinschaft 1885 (TSG) im vereinseigenen Clubhaus. Neben statistischen Angaben über Wieslochs größtem Verein und einem Rückblick auf die neben dem normalen Sportbetrieb zahlreichen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2010 ging Walter kurz Finanzsituation der Stadt Wiesloch ein, die auch Auswirkungen auf die Finanzsituation der TSG hat und meinte dass „die Gefahr einer Beitragserhöhung im Jahr 2012“ besteht.

Nach den von Elke Walter und Gudrun Weber in der Geschäftsstelle zusammengestellten Zahlenwerk betrug die Mitgliederzahl zum Jahresende 2010 bereits 3.666, darunter 1.554 Kinder und Jugendliche „und somit ein ganz geringes Plus gegenüber dem Vorjahr“, wie Walter betonte. 164 Übungsleiter hätten wöchentlich 440 Übungsstunden angeboten, also jährlich über 20.000. Regelmäßig wurde in der Presse über die Erfolge der TSG-Sportler und Sportlerinnen berichtet und das auch anlässlich der vereinseigenen Meisterschaftsfeiern sowie auch bei der Sportlerehrungen der Stadt im Palatin, wobei TSG-Mitglieder mit stets bis zur Hälfte der Geehrten vertreten seien. Unter den Höhepunkten des vergangenen Jahres nannte Walter eine Reihe von mit Bildern auf der Leinwand untermalten Aktivitäten der TSG, angefangen mit der Meisterschaftsfeier im Februar bei der 128 Sportlerinnen und Sportler geehrt wurden. Es folgten der Gaurturntag im Palatin, die Ausstellungseröffnung „125 Jahre TSG Wiesloch“ mit Vorstellung der Jubiläums-Tombola in der Sparkasse „mit über 150 Besuchern“ sowie der 19. Wieslocher Stadtlauf. Bei der Sportlerehrung der Stadt sei die TSG nicht nur „wieder stark vertreten“ sondern stellte mit Dr. Klaus Guddas für 50. Mal Sportabzeichen den Sportler des Jahres sowie mit Michael Hecker und Daniel Booss von der Judo-Abteilung auch die Mannschaft des Jahres. Auf die Jahreshauptversammlung Ende April folgten der TSG-Auftritt im „gläsernen Studio des SWR 4“ beim Mannheimer Maimarkt, der Jubiläumsempfang im Mai sowie der 28. Sportbundtag des badischen Sportbundes mit über 500 Sportfunktionären. Nach dem „Nordic-Walking-Tag“ für Anfänger fand das Kinderspielfest unter dem Motto „Kinderspiele – damals und heute“ wieder große Resonanz und viel Aufsehen erfuhr das Handball-Länderspiel der A-Jugend Nationalmannschaft gegen die Slowakei. Auf die zweite Sommershow der Rhythmischen Sportgymnastik folgte das bereits 33. Internationale Bacchus-Badminton-Turnier und zum 40. Mal „Wein und Markt“. Für die zahlreichen Ehrenmitglieder gab es einen Jubiläumskaffee; bei „Sport & Varieté am 16. Oktober boten fünf Abteilungen Spitzenleistungen und internationale Varietékünstler zeigten ihr Können. Für 159 Mitglieder folgte ein Ehrungsabend im Palatin und „offiziell beendet wurde das Jubiläumsjahr mit dem Neujahrsempfang am 9. Januar“, so Walter.

„Ehre wem Ehre gebührt“ – heiß auch die Devise im Jubiläumsjahr für einige TSG-Aktive. Die Ehrenvorsitzende Hallelore Antoni wurde mit Wieslochs Bürgermedaille geehrt, Bundespräsident Köhler zeichnete Manfred Walter mit dem Bundesverdienstkreuz aus und die Goldene Ehrennadel des Badischen Sport-Bundes erhielten Hannelore Antoni, Manfred Walter sowie der Zweite Ehrenvorsitzende Karl Walter.

TSG – ein mittelständischen Unternehmen

Mit dem finanziellen Überschuss im Jubiläumsjahr konnte man die Verluste der beiden Vorjahre ausgleichen, so der Stellvertretenden Vorsitzenden und Kassenwarts Matthias Haberbosch. Allerdings rechne er für 2011 mit weniger Zuschüssen. Dazu bemerkte Walter, dass „wir in Bezug auf Umsatz, Mitgliederzahl, Arbeitsaufwand, Repräsentationspflichten usw. mit einem mittelständischen Unternehmen“ zu vergleichen seien. Das zeige sich auch in der Geschäftsstelle, dem „Dreh- und Angelpunkt der TSG“, die täglich besetzt sei. Und da „die finanzielle Situation von Wiesloch ernster ist, als wir bisher glaubten“, wirke sich dies u.a. durch Kürzung der Jugendförderung, Situation oder Hallenbäder sowie fehlende Kostenübernahme auch drastisch für die TSG aus. „Uns fehlen 2011 rund 20.000 Euro“, erklärte Walter. Kostensteigerung bei Energie und beim Übungsbetrieb erfordere

Einsparungen, doch „beim Sportbetrieb können wir nichts mehr einsparen!“ Für 2012 bestehe die „Gefahr einer Beitragserhöhung!“

Keine Veränderungen beim Führungsteam

Nach Dank an alle Trainer, Übungsleiter, Helfer, Abteilungsleiter und Vorstandskollegen und vor allem an „unsere Mitglieder – denn sie sind das Leben der TSG“, sowie positivem Bericht der Kassenprüfer Walter Rausch und Robert Löffler und der vom Ehrenmitglied Ludwig Keller beantragten Entlastung verliefen die von Karl Walter durchgeführten Vorstandswahlen ebenso zügig wie bei jedem Amt auch einstimmig. Auf zwei Jahre wiedergewählt wurden: Manfred Walter zum Vorsitzenden, Stefan Fürstenau zum Stellvertreter des Vorsitzenden, Jens Walter zum Stellvertretenden Vorsitzenden und Matthias Haberbosch zum Stellvertretenden Vorsitzenden und Schatzmeister. Die bisherige Beisitzerin Ute Oestringer wurde ins unbesetzte Amt einer Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, ihr Nachfolger als Beisitzer wurde Martin Rattinger, während die bisherigen Beisitzer Christine Bender und Harald Sauter ebenso wiedergewählt wurden wie Michael Schmidt, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit/Digitale Medien sowie die Kassenprüfer Robert Löffler und Walter Rausch. Um Abschluss dann Walters Schlussworte: „Wir blicken erfolgreich in die Zukunft!“

Pluspunkt Gesundheit

Bei der TSG wird Gesundheitssport „groß“ geschrieben!

In der Bevölkerung besteht ein zunehmend großes Interesse an Bewegungsangeboten, die die Gesundheit fördern. Da jedes Engagement im Bereich des Gesundheitssports zu Sorgfalt und Sensibilität im Umgang mit den zu betreuenden Menschen verpflichtet, sind Qualität des Angebots und Kompetenz der Übungsleiter notwendige Voraussetzungen. So haben für die TSG Wiesloch folgende Übungsleiter besondere Ausbildungen zur „Prävention“ und/oder „Rehabilitation“ absolviert und entsprechende Übungsleiter-Lizenzen erworben: Gesundheitstraining für Kinder: Sabine Küsche; Sie und Er – präventives Fitnessstraining: Hannelore Antoni; Aqua-Fitness und Sport nach Schlaganfall: Monika Pöter; Sport nach Krebs: Gudrun Klumb.

Der TSG Wiesloch wurde erneut das Prädikat „Pluspunkt Gesundheit. DTB“ vom Deutschen Turner-Bund verliehen.



Fit und gesund

„Fit und gesund“, so war der Kurs genannt worden und die Resonanz auf dieses Projekt, welches der Initiative von GeWieWa (Gesundheitsraum Wiesloch-Walldorf) und TSG Wiesloch entspringt, war so gut, dass der Kurs im Herbst eine Fortsetzung finden soll. Finanziell unterstützt wurde das Projekt durch den Rotary-Club Schwetzingen.

Zwölf Wochen lang trafen sich freitags in der Kreissporthalle diejenigen, die etwas für ihre Gesundheit tun und sich unter der fachlichen Anleitung von Trainerin Martina Naber wieder mehr bewegen wollten. Abzunehmen, betonte Projektleiter Karl Walter, sei dabei nicht einmal das oberste Ziel gewesen. „Der Wohlfühlfaktor unserer Teilnehmer sollte gesteigert werden“, hofft Walter auch darauf, dass jene, die mit viel Spaß und Motivation den berühmten „inneren Schweinehund“ überwinden konnten, sich auch fortan regelmäßig sportlich betätigen. Und weil zu einer gesundheitsbewussten Einstellung auch die Ernährung gehört, erhielten die Teilnehmer von „Fit und gesund“ zweimal Ernährungstipps von einer Expertin. Gymnastik, Entspannung, Spiele und vor allem der Spaß sollen auch im Herbst wieder im Mittelpunkt stehen. „GeWieWa“ um seinen Vorsitzenden Dr. Holger Bergdolt freut sich über möglichst viele Teilnehmer.

Anmeldung und Infos:

TSG Wiesloch, Tel. 06222-53060, oder per E-Mail unter info@tsg-wiesloch.de.



Geburtstage



Am 14. Mai feierte unser Ehrenmitglied

Wolfgang Söll

seinen 85. Geburtstag. In seiner Ära als Turnwart, erzielte die TSG Wiesloch große sportliche Erfolge.

Die 1. Männerriege wurde während seiner Amtszeit im Jahre 1956/57 Kreismeister. Auch in der Skiabteilung war Wolfgang Söll sehr aktiv.

Die TSG-Familie gratuliert ganz herzlich und wünscht alles Gute und Gesundheit



Trainerin Wang Ye ist dreifache südostdeutsche Meisterin

Besser konnte es für Wang Ye in Regensburg bei den Süd-Ost-Deutschen Altersklassen-meisterschaften überhaupt nicht laufen. Zunächst trat Wang Ye im gemischten Doppel O45 mit ihrem Partner Thomas Dittrich von der TSG Diedorf an. Hier wurden zunächst Stegert/Binnemann mit 21:16/21:14 geschlagen. Dann folgte bereits das Halbfinale gegen Marion Grimm – Wang Ye's Partnerin im Damendoppel – und Rolf Hartbrich aus Künzelsau. Wieder war die Kombination aus Wiesloch und Diedorf mit 21:14 und 21:18 erfolgreich. Im Finale ging es dann gegen die Titelverteidiger Thomas und Uschi Hertrich (TSV Lauf). In zwei knappen Sätzen – zweimal 21:19 – konnten sich Wang Ye und Thomas Dittrich durchsetzen. Der erste Titel war geschafft.

Im Dameneinzel hatte Wang Ye nur zwei Spiele zu bestreiten, da das Feld hier nicht so stark besetzt war. Gegen Astrid Binnemann (DHfK Leipzig) siegte die Wieslocherin ganz klar mit 21:9 und 21:5. Im anderen Halbfinale unterlag Marion Grimm gegen Sigrid Weckschmied aus Radebeul recht deutlich mit 11:21/15:21. Somit schien sich ein hartes Finale für Wang Ye anzubahnen. Doch diese Befürchtung war völlig unbegründet. Völlig souverän setzte sich die Wieslocherin mit 21:9 und 21:8 gegen Weckschmied durch und holte ihren zweiten Titel.

Besonders erfreulich war auch die Tatsache, dass Thomas Dittrich – der Partner im gemischten Doppel – es ebenfalls schaffte, den Einzeltitel in der Klasse O45 bei den Herren zu erlangen. Was nur noch fehlte war für Wang Ye noch der Doppeltitel an der Seite von Partnerin Marion Grimm, die bisher leer ausgegangen war. Und es sollte gelingen. Nach zwei klaren Siegen gegen Weckschmied/Hofmann (21:11/21:16) und gegen Ulrich/Binnemann (21:11/21:18) war für Wang Ye das Trippel in der Klasse O45 perfekt. Eine tolle Leistung, der eigentlich nichts mehr hinzuzufügen ist.

Wang Ye ist deutsche Vizemeisterin

Wang Ye, die Trainerin der Badmintonabteilung der TSG Wiesloch, hatte sich einiges vorgenommen für die deutschen Altersklassen-Meisterschaften in Worms. Im Einzel, im Damendoppel (mit Marion Grimm vom BV Rastatt) und im Mixed (mit Thomas Dittrich vom TSV Diedorf) trat Wang Ye an.

Im Dameneinzel O45, das mit 16 Teilnehmerinnen besetzt war, besiegte sie zunächst Rita Ehling vom TuS Wülten mit 21:18 und 21:10 deutlich. Leider war im anschließenden Viertelfinale gegen Angelika Lang vom TV Schwebda schon Schluss. Nach großem Kampf unterlag die Wieslocherin mit 14:21/23:21/15:21.

Im gemischten Doppel hatten Thomas Dittrich und Wang Ye gleich in der ersten Begegnung eine harte Nuss zu knacken: Rolf Horbach und Annette Steger von TV Hoffn. Littfeld leisteten erheblichen Widerstand. Am Ende siegten Wang/Dittrich knapp mit 15:21/21:14 und 21:17. Im Viertelfinale gegen Karsten Großgebauer (SG Feinmess Suhl) und Angelika Lang (TV Schwebda) lief es dann besser. Mit 21:19 und 21:10 siegte die Wiesloch-Diedorfer Kombination am Ende deutlich. Leider unterlag man dann aber im anschließenden Viertelfinale gegen Michael Huber (BC 58 Luckau) und Ilona Kienitz (BSV Einheit Greifswald) mit 16:21 und 17:21. Dennoch ist die Halbfinal-Teilnahme ein sehr gutes Resultat.

Das Damendoppel an der Seite von Marion Grimm sollte jedoch der Höhepunkt bei den deutschen Meisterschaften für die gebürtige Chinesin sein. Zunächst gewann man im Achtelfinale kampflos, so dass das erste Spiel das Viertelfinale gegen Susanne Oberem (SG Ddorf-Unterrath) und Heike Stefan (1. BC Herten) war. Hier verloren Wang/Grimm den ersten Satz zwar mit 17:21, konnten sich in den folgenden Sätzen aber klar mit 21:15 und 21:10 durchsetzen. Somit war das Halbfinale schon erreicht. Hier waren dann Sigrid Bleymehl-Schley (Tus Wiebelskirchen) und Manuela Ritter (1. Erfurter BC) die Gegnerinnen.

Wang Ye und Marion Grimm bestimmten das Spiel und zogen durch ein klares 21:16/21:17 ins Finale ein. Hier erwiesen sich dann aber die durchaus favorisierten Ilona Kienitz und Petra Teichmann als etwas zu stark. Mit 21:10 gewann die Greifswalderinnen den ersten Satz sehr deutlich. Im zweiten Satz hätten Wang/Grimm durchaus die Chance gehabt zu gewinnen. Wer weiß, was dann noch möglich gewesen wäre. Aber am Ende siegten Kienitz/Teichmann auch im zweiten Satz mit 21:19 und gewannen somit verdient die deutsche Meisterschaft. Der Titel des deutschen Vizemeisters ist aber auch aller Ehren Wert.

Bacchus-Turnier am 27. und 28. August

Die Mannschafts-Punktspielsaison ist für alle 4 Teams aus Wiesloch längst beendet. Nach der Turnierphase im Sommer, in der die Aktiven meist einzeln zu Turnieren fahren, folgt Ende August im Rahmen des Winzerfestes das 34. Internationale Bacchus-Turnier, das von der Badminton-Abteilung der TSG Wiesloch im Rahmen des Winzerfestes ausgerichtet werden wird. Auf rege Beteiligung – durch die sportlichen Aktiven, Zuschauer, wie auch Helfer – setzen Stefan Fürstenau und sein Team auch in diesem Jahr.

Deutsche Meisterschaften im Einrad Marathon

Bei den deutschen Einradmarathonmeisterschaften in Düsseldorf am 8. Mai waren zwei Sportler von der TSG Wiesloch am Start. Maximilian Eiswirth startete in der Klasse Unlimited bis 30 Jahre, Wolfgang Schaper in Unlimited ab 40 Jahre. Unlimited bedeutet, dass die Einräder keinerlei Beschränkungen in der Radgröße, Übersetzung oder Kurbellänge unterliegen. Wie bei einem Laufmarathon ging das Rennen über 42,195km. Bei sehr starkem und böigem Wind waren insgesamt 72 Einradfahrer am Start, von denen auch alle bis auf einen das Ziel erreichten. Maximilian Eiswirth erkämpfte sich bei seinem ersten Einradwettkampf mit einer Zeit von 1:51 Stunden einen hervorragenden 9. Platz in dem stark besetzten Teilnehmerfeld. Wolfgang Schaper wurde mit einer Zeit von 2:02 Stunden 4. in seiner Klasse. Nach einem Sturz bei Kilometer 8 und einer dabei zugezogenen Verletzung am Knöchel musste er die restliche Strecke im Wesentlichen mit einem Bein fahren.



Herrenflorettfechter der TSG Wiesloch erringen erneut Silbermedaille

Die Senioren Florettfechter der TSG Wiesloch weilten am Wochenende zum 16. Mal in Dresden und kämpften um die Krone des nationalen Fechtsports, den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften. In den Vorrundenkämpfen versuchte das Team Raphael Mosbach, Martin Eitz, Gert Bürckholdt und Marco Bernhard sich eine gute Ausgangsposition für die folgende Direktausscheidung zu verschaffen. Dies gelang auch nach einem ungefährdeten 6:3 Sieg gegen Stuttgart. Den zweiten Gegner Darmstadt wählte man nach einer 3:0-Führung bereits auf der Verliererstraße, doch das Team um Europameister Marduchajev, den Gert Bürckholdt sensationell schlug, drehte das Match noch zu einem etwas schmeichelhaften 4:5. Die aufgestaute Wut musste daraufhin Kassel ausbaden, das mit 9:0 regelrecht von der Planche gefegt wurde. Als Vorrundendritter musste man im Viertelfinale erneut gegen Stuttgart antreten. Nach unkonzentriertem Beginn kehrte man schnell auf die Siegerstraße zurück, so dass die Schwaben erneut die Dominanz der Kurpfälzer anerkennen mussten. Mit einem 5:2 zog die TSG Wiesloch gegen Duisburg ins Halbfinale ein. Keine leichte Aufgabe, denn Duisburg hatte sich in Form einer Startgemeinschaft mit dem ehemaligen Deutschen Meister Bernd Simon aus Leverkusen verstärkt. Doch in technisch und auch emotional brillanten Gefechten wurden die Duisburger ebenfalls 5:2 geschlagen. Dem Leitwolf der Duisburger Udo Jacoby wurde dabei sowohl von Gert Bürckholdt, als auch von Martin Eitz eine Niederlage beigefügt. Wie schon im Vorjahr hatte die Wieslocher das Finale erreicht. Die geschlosseneren Mannschaftsleistung ergab den Ausschlag für den 5:3-Erfolg der Darmstädter, die nach fünf Jahren erstmals wieder Deutscher Meister wurden. Doch auch die TSG Wiesloch kehrte zufrieden mit der Silbermedaille als Deutscher Vizemeister in die Kurpfalz zurück.

15. Erich Grub Gedächtnisturnier in Homburg/Saar

Dieses traditionelle Schülerturnier ist eine besondere Attraktion insbesondere für die Fechter aus dem Saarland und der Pfalz. Dementsprechend groß war die Teilnehmerzahl mit 70 Fechtern. Vom Nordbadischen Fechterbund traten die Florettfechter Dustin Janik, David Miller und Emily Ehrhardt von der Fechtabteilung der TSG Wiesloch an.

Die stärksten Runden hatten Dustin Janik und David Miller mit 22 Fechtern aus den Jahrgängen 1999 und 2000. Dustin Janik bestand die Vorrunde mit zwei überzeugenden Siegen und kam als dreizehnter in die KO-Runde, während David Miller mit drei Siegen als achter in die KO-Runde kam. Hier drehte David Miller erst richtig auf. Ein Freilos brachte ihn gleich in den zweiten Durchgang, wo er sich mit 10:4 klar behauptete und ins Viertelfinale einzog. Hier jedoch unterlag er dann klar mit 10:1 und belegte in der Gesamtwertung Platz sieben.

Dustin Janik begann die KO-Runde ebenfalls mit einem hervorragenden 10:1. Doch im zweiten Durchgang musste er in einem über die volle Zeit gehenden zähen Kampf zunächst einen 0:2 Rückstand aufholen. Beim Stand von 4:9 jedoch war die Kampfzeit gegen den späteren Zweitplatzierten abgelaufen und Dustin Janik belegte in der Gesamtwertung Platz 13.

Emily Ehrhardt schaffte in der Vorrunde zwar einen glänzenden 5:0 Sieg; doch im ersten KO-Gefecht unterlag sie und belegte in der Gesamtwertung Platz sechs.

(mg) Am Sonntag fanden die Florett-Wettkämpfe in der Altersklasse B-Jugend statt. Florin Krischke und Andres Gumprecht waren schon um 08:30 Uhr in Homburg um mit 16 weiteren Fechtern um die Plätze zu kämpfen. Betreut von Patrick Prokop und Martin Günther mussten sich die beiden jeweils in einer 6er -Runde einen guten Platz für die Direktausscheidungen sichern. Andres konnte sich gegen seine Konkurrenten mit schönen Aktionen behaupten und verließ die Vorrunde mit drei Siegen und zwei Niederlagen, was ihm den achten Platz in der ersten Runde der Direktausscheidung einbrachte. Bei Florin lief es leider gar nicht so gut. Ohne Sieg landete er an der 16. Stelle. Im folgenden ersten KO-Gefecht um den Einzug in die 16er Runde konnte Florin gegen Joshua Jung aus Dillingen einen schönen Sieg mit 10:3 Treffern für sich verbuchen. Beherzte Paraden mit eiskalt gesetzten Riposten machten Patrick und Martin Hoffnung auf das folgende Gefecht. Leider hielt die gute Phase nicht an, und der einzige Treffer gegen den an erste Stelle gesetzten Fabian Braun reichte freilich nicht, um irgendetwas am 16. Platz zu ändern.

Etwas günstiger war der Verlauf der Gefechte bei Andres. Die erste KO-Runde bescherte Andres ein Freilos, so dass er eine kleine Pause hatte bis zu seinem ersten Kampf gegen den an die neunte Stelle gesetzten Sebastian Breit. Die körperliche Überlegenheit des Gegners bereitete Andres von Beginn an Schwierigkeiten. Den schnellen und präzisen Angriffen konnte Andres zunächst nichts entgegensetzen. Aber Andres gab nicht auf! Tapfer versuchte er gegen die Attacken anzugehen und den Treffervorsprung seines Kontrahenten zu verringern. Immerhin drei Treffer wanderten so auf das Konto von Andres, was dann für den zehnten Platz in der Endabrechnung reichte.

Frauenweiler Gymnastikfrauen „an tour“

Am 4. Juni fuhr man, nachdem die Turnerinnen und Gäste begrüßt worden waren, zunächst in die „schwäbische Toskana“ nach Weinsberg zum romantischen Kernerhaus (19. Jh., heute Museum), benannt nach dem Arzt und Dichter Justinus Kerner, ein „Genießer der Freundschaft“. Hier nahm man das traditionelle Frühstück ein. Man besuchte die Johanniskirche. 800 Jahre prägen das Bild der Stauferkirche. Im Bauerkrieg 1525 war sie Zufluchtsort für Graf Helfenstein und seinen Rittern. Von hier hatte man einen schönen Blick auf die Reichsburg ruine Weibertreu, wo 1140 die historische Begebenheit der „Tat der treuen Weiber von Weinsberg“ stattfand. Nachdem ihnen König Konrad III freien Abzug, mit allem was sie tragen konnten, gewährt hatte, ließen die Frauen Hab und Gut liegen, nahmen ihre Männer auf den Rücken und trugen sie in die Freiheit. Einige von der Gymnastikgruppe genossen nach dem Aufstieg den Windklang, die Überreste der Anlage, die Aussicht und den Rosensekt. Weiter ging es mit Gesang zum Hohenloher „Genießerort“ Öhringen. Man konnte noch mehr sehen. Die spätgotische Stiftskirche wurde 1020 errichtet. Originale Löwenfiguren und die Heiligen Petrus und Paulus am Blasturm sind genauso zu bewundern wie die Glasgemälde der Chorfenster, der Kreuzgang, Wappen, Heiligenbilder, der Ölberg, der hervorragende Hochaltar und vieles mehr. Das Hohenloher Residenzschloss entstand 1611/16 im Renaissance-Stil. Später wurden die Rokoko-Bibliothek und die Freitreppe im Schlosshof und noch ein klassizistischer Bau errichtet. Auf dem Marktplatz steht ein Brunnen im Rokoko-Stil mit Trog, Ranken, Fratzen und Stadtwappen, die Ratstrinkstube (1568), vormals Brot- und Kornhaus und die Hofapotheke aus zwei Fachwerkhäusern von 1591 im Renaissance-Stil. Ferner sieht man die Kaiserliche Reichspoststation (fränkischer Fachwerkbau), das ehemalige Gasthaus zum Römischen Kaiser, Hohenloher Bürgerhäuser, das Obere Tor, die klassizistische Karlsvorstadt, Reste der Stadtmauer aus der Stauerzeit, das Gelbe Schloßle, das Alte Rathaus mit „Tanzboden“, die Altstadt mit der Spitalkirche, dem Spitalhof, fünf Türme, das Brennhäusle, den Hofgarten, die Walkmühle, das Jägerhaus und vieles andere.

Im imposanten Luftkurort Waldenburg mit der historischen Altstadt, der „Balkon Hohenlohes“, das nächste Ziel, ist ebenfalls wirklich sehenswert. Bei der „Stadt der drei Türme“ ist der grandiose Ausblick in die Ferne bis zum Odenwald und zur Frankenhöhe überwältigend.

Der Abschluss wurde in Gauangelloch im „Schwanen“ gemacht, wo man bei leckeren Speisen gemütlich beisammen saß und den wundervollen, von Traudel Braun gut organisierten Tag, ausklingen ließ.

Sieglinde Heinze



Weinsberg
 Treue, Weiber, Reben und Romantik



**HÖHENLOHER
 GENIESSERDORF
 ÖHRINGEN**



Auf dem Balkon
 Höhenlohes

*Dem
 Himmel
 ein Stück näher*

Öhringen



*der Balkon
 Höhenlohes*

WALDENBURG
 TADI
 staatl. anerkannter Luftkurort



Super Erfolg beim 27. Landauer Karateturnier

Die Karateka der TSG Wiesloch belegen mit allen Startern die vorderen Platzierungen.

Am 22.05.2011 fand das 27. Landauer Karateturnier statt. Die TSG Wiesloch entsandte Benjamin, Georgios und Marcus als Einzelstarter und konnte erstmalig ein Team bilden.

Benjamin und Georgios starteten in der Kategorie Kumite 5.-2. Kyu über 76kg in getrennten Pools. Beide konnten ihre Pools ungefährdet gewinnen und trafen im Finale aufeinander. Hier konnte Benjamin seine Reichweite und Geschwindigkeit ausspielen und gewann mit 3:0 und belegte vor Georgios den 1. Platz.



Marcus startete in der Kategorie 5.-2. Kyu -76kg und konnte sich ebenfalls in seinem Pool durchsetzen. Auch er gewann das anschließende Finale und belegte somit auch den 1. Platz.

Nach den erfolgreichen Einzelstarts stand der Teamwettbewerb aus. Das Team der TSG bestätigte die Leistungen der Einzelstarter und gewann den Pool. Leider konnten wir uns im anschließenden Finale nicht durchsetzen und belegten mit dem Team den 2. Platz.

Erstmals ist die TSG das erfolgreichste Dojo auf einem Turnier mit 2xGold und 2xSilber. Allen Teilnehmern weiterhin viel Erfolg, den wir beim Deutschen Goju Ryu Cup im Juni gerne fortsetzen wollen.



Benjamin qualifiziert sich für die DM in Erfurt

Benjamin wird Dritter auf der Landesmeisterschaft des Karateverbandes Baden-Württemberg und qualifiziert sich direkt für die Deutsche Meisterschaft in Erfurt.

Am 16.04.2011 fand die Landesmeisterschaft der Jugend und Junioren des Karateverbandes Baden-Württemberg in Bad Rappenau statt. Die TSG Wiesloch entsandte Maximilian, Marcus und Benjamin, die seit November 2010 nach dem Periodisierungsplan für diese Meisterschaft trainierten.

Maximilian startete in der Disziplin Kumite Jugend +70kg im Tabellensystem. Die Vorbereitung lief für ihn nicht optimal, dennoch konnte er sich gut behaupten und wurde letztlich fünfter.



In der Klasse Kumite Junioren -76kg ging Marcus an den Start. Gleich in der ersten Runde verlor er und kam in die Trostrunde. Hier konnte er sich nicht durchsetzen und schied leider aus. Für den zweiten Start bei einem stark besetzten Turnier machte er das Beste aus seinen erarbeiteten Möglichkeiten und das stimmt uns zuversichtlich für die Zukunft.

Die Klasse Kumite Junioren +76kg war nicht nur die schwer gewichtigste, sondern auch die mit der besten Besetzung. Hier musste Benjamin sich nur dem späteren Gewinner geschlagen geben und erreichte ansonsten ungeschlagen den zweiten Platz in seinem Pool, wodurch er Gesamtdritter wurde. Trotz kleiner Unachtsamkeiten konnte er die erworbenen Fertigkeiten aus der Vorbereitung am Besten umsetzen und ist somit für die Deutsche Meisterschaft in Erfurt, die am 21.05.2011 statt findet, qualifiziert.

DM der Junioren in Erfurt

Benjamin verliert unglücklich in der 2. Runde bei der DM.

Am 21.05.2011 fand die DM der Junioren in Erfurt statt. Erstmals startete seit vielen Jahren mit Benjamin ein Teilnehmer des TSG Wiesloch Nachwuchses bei der Meisterschaft, der sich durch den 3. Platz bei der LM qualifizierte.

In der ersten Runde musste sich Benjamin gegen Fatih Kacar behaupten, der bei der LM in Niedersachsen den 1. Platz belegte. Der Einstieg ins Turnier war aufgrund des Größenunterschieds nicht einfach. Benjamin konnte die hart erkämpfte erste Runde dennoch für sich entscheiden.

Im Anschluss traf Benjamin auf Marcel Büttner, der bei der LM in Bayern den 1. Platz erreichte. Hier lag Benjamin bis kurz vor Schluss in Führung und musste den Sieg in letzter Sekunde aufgrund eines Leichtsinnsfehlers abgeben.

Marcel erlag im Poolfinale Eric Wehrle, der die LM in Baden-Württemberg für sich entscheiden konnte, wodurch Benjamin nicht in die Trostrunde einzog.

Die DM zeigte, dass die Abstände zur Spitze immer kleiner werden und wir auf dem richtigen Weg sind.



WiWaFamilie läuft für das Hospiz-Agape

WiWaFamilie – Spendenlauf Bewegungsnachmittag

30 Minuten für das Hospiz-Agape in Wiesloch

Wann?

Sonntag, 18. September 2011 von 17.00 bis 17.30Uhr

Wo?

Waldstadion, Parkstraße in Wiesloch

Wie kann ich mich beteiligen?

Für jede gelaufene 200m-Runde spendest du oder einer deiner Sponsoren einen Geldbetrag (z.B. 1Cent pro gelaufene Runde). Das erlaufene Geld kommt dem Hospiz in Wiesloch zu Gute. Gegen Vorlage des Sponsorenzettel erhältst du am 18.09.2011 deine Startnummer. Am Ende der 30 Minuten wird der Sponsorenzettel ausgewertet und dir mit deiner erlaufenen Rundenzahl zurückgegeben.

Der so gespendete Betrag kann am Veranstaltungstag direkt gezahlt werden.

Wo kann ich mich anmelden?

Meldungen werden bis zum 16. September unter tsgwiesloch-la@web.de entgegen genommen. Nachmeldungen sind am 18. September noch bis 16.45Uhr möglich.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Projekt und das Anmeldeformular zum Herunterladen gibt es unter

<http://www.hospiz-agape.de> und <http://www.tsg-wiesloch.de/leichtathletik/index.htm>

**Wir freuen uns auf rege Beteiligung
und wünschen allen viele Erfolg**

TSG Leichtathleten auf zahlreichen Wettkämpfen im Frühjahr erfolgreich

Nachdem das Jahr 2011 mit 3 Kreismeistern und 6 Podiumsplätzen bei den diesjährigen Kreiswaldlaufmeisterschaften im heimischen Dämmelwald erfolgreich begann. Auch im Frühjahr konnten beim Stadtlauf, dem Halbmarathon in Heidelberg sowie beim Dämmermarathon in Mannheim in den Altersklassen viele vordere Plätze belegt werden. Ruth Weimar konnte bei mit Ihrem Sieg über 5km bei den Kreislangstreckemeisterschaften in Walldorf einen weiteren Podestplatz bei Kreismeisterschaften in diesem Jahr verbuchen. Auch die Kinder und Jugendlichen waren im Frühjahr schon aktiv und konnten mit vorderen Platzierungen bei den Hallensportfesten in Walldorf und Reilingen sowie dem Schülersportfest in Reilingen auf sich aufmerksam machen. Für diese Alterklasse stehen vor den Sommerferien mit den Kreiseinzel- und Kreismehrkampfeisterschaften noch 2 Wettkämpfe auf dem Programm. Neben der Teilnahme am diversen Sportfesten und Läufen waren wir beim Stadtlauf wieder für den reibungslosen Ablauf des Bambinilaufs zuständig. Hier konnten wir bei strahlendem Wetter über 400 Kinder auf die Strecke schicken.

Die Sportabzeichengruppe konnte bei der ersten Abnahme im Schwimmbad und im Stadion auch schon zahlreiche Sportler begrüßen, die alle erfolgreich ihre Prüfungen absolvierten. Für alle die noch Lust haben, das Sportabzeichen abzulegen gibt es im August und September noch 2mal die Möglichkeit. Auch das zum 3 mal angebotene Sportabzeichentraining am Freitag stieß wieder auf eine positive Resonanz.

Triathlon „Goldener Hut von Schifferstadt“

Am Sonntag, den 29. Mai, starteten die drei Wieslocher Hannes Klein, Elke und René Petilliot zusammen mit weiteren 168 Triathleten beim Schifferstadter Sprint-Triathlon. Das bedeutete für jeden 400 m Schwimmen, 20 km Fahrradfahren und 5 km Laufen bei sonnigem Wetter.

Gestartet wurde der Wettkampf im Hallenbad. In jeder der insgesamt sieben Startgruppen wurden die Schwimmer gleichmäßig auf die fünf Bahnen verteilt. Auf Elkes Bahn machte sich ein Schwimmer mit sehr eigenwilligem Schwimmstil breit und ließ seinen Mitkonkurrenten nur wenig Platz zur Entfaltung. Trotz gezwungenermaßen unruhigem Rhythmus und wechselnder Schwimmtechnik gelang Elke noch eine ordentliche Schwimmzeit. Nach strammen 20 Radkilometern und mit einer guten Laufzeit gelang Elke der 3. Platz in ihrer Altersklasse.

René legte mit einer guten Schwimm- und Radzeit die Grundlage für eine gute Gesamtplatzierung. Seinen ersten Triathlon schloss er nach einer -trotz starker Hitze- sehr guten Laufleistung am Ende in einer Zeit von 1:10 Std. ab. In der stärksten Altersklasse der 20 – 30-jährigen belegte er damit einen beachtlichen 17. Platz.

Für Hannes Klein sollte der Wettkampf eine erste Standortbestimmung auf dem Weg zur Langdistanz in Roth sein, die am 10. Juli stattfindet. Nach einem Schlusspurt konnte er sich mit 1:06 Std. noch knapp den 3. Platz in seiner Altersklasse sichern, um anschließend zufrieden nach Hause zu radeln.

Am selben Tag startete der TSG-Vereinskollege Gerhard Winkler beim Triathlon in Heilbronn. Dort waren auf der gewählten Mitteldistanz 2 km zu schwimmen, 70 km Rad zu fahren und 15 km zu laufen. Nach einer sehr guten und über alle Disziplinen sehr ausgeglichenen Leistung gelang Gerhard in einer hervorragenden Zeit von 3:25 Std. der 1. Platz in seiner stark besetzten Altersklasse!

Orientierungslauf -

Die TSG regional, national und international vertreten

Das OL-Jahr 2011 begann im tiefsten Winter bereits am 15. Januar mit einem von der TSG ausgerichteten Trainingslauf im Dämmelwald mit 4 verschiedenen leistungsangepassten Strecken, dem über 40 Teilnehmer gerne folgten - u. a.

auch der Doppel-Seniorenweltmeister Michael Thierolf (2009 in Australien bei den Herren ab 45 Jahre, auf der Sprint- und der Langdistanz). Danach galt es zunächst bei Trainingsläufen bspw. in Mainz,

in Darmstadt und im Rhein Hessischen Mettenheim die nötige Sicherheit für die Orientierungstechnik zu gewinnen. So dass der erste Wettkampf, ein Doppel-Sprint mit Zeitaddition zur Wertung für die Deutsche Parktour, zunächst auf dem Mainzer Campus und anschließend durch die Mainzer Innenstadt, für Marcus Schmidt bei den Herren 40-54 mit dem 1. Platz belohnt wurde.

Mit diesem Erfolg im Rücken, sollte es für ihn Anfang Mai bei Deutschen Bestenkämpfe im Sprint in Coburg bei sehr starker Konkurrenz zumindest möglich sein, das Finale zu erreichen (aus 3 Vorläufen á 40 Teilnehmern sollten sich nur jeweils die 10 Besten qualifizieren). Mit einem kontrollierten, nahezu fehlerfreien Qualifikationslauf quer durch den "Hofgarten" gelang dies dann mit einem nicht erwarteten 2. Platz in hervorragender Weise. Im Finale der besten 30 mitten durch die Coburger Innenstadt ließen jedoch 2 kleine Unaufmerksamkeiten zu den ersten Posten uneinholbare Sekunden verlieren (die Folge war ein bis dahin Abrutschen an das Ende des Feldes), so dass anschließend mit einer kleinen Aufholjagd letztlich zumindest noch der 17. Platz zu erreichen war! Immerhin konnte er am darauffolgenden Tag beim Bundesranglistenlauf im teilweise sehr steilen Wald des "Bausenbergs" auf der Langdistanz mit einem sehr zufriedenstellenden 5. Platz nach Hause fahren.

Bei den deutschen Hochschulmeisterschaften hoch über Heidelberg auf dem Heiligenberg, der zusätzlich als Landesranglistenlauf für Baden-Württemberg ausgeschrieben war, nahmen auch einige regelmäßige Besucher des OL-Trainings im Dämmelwald teil, u. a. Gernot und Jurek Sachs, für die der krasse Geländeunterschied eine echte, aber schöne Herausforderung war. Apropos OL-Training, wie es nach dem letzten Treffen am 19. Juli nach der Sommerpause weitergehen wird, ist noch offen. Informationen darüber können auf der Homepage der TSG-Leichtathleten entnommen werden.

Zu guter Letzt noch ein paar Eindrücke vom "Shamrock O-Ringen 2011", ein echter "OL-Leckerbissen" veranstaltet von dem irischen Verein Cork O am 4.-6. Juni in seiner mittlerweile 17. Auflage im Südwesten Irlands, hoch auf der Halbinsel "Sheep's Head", unweit des bekannten "Ring of Kerry". Über 300 Teilnehmer aus 15 Nationen sorgten an den 3 Wettkampftagen bei (untypisch) irischem Sonnenschein in beeindruckender wegeloser, hochalpiner Landschaft (dennoch fast auf Meereshöhe) für reichlich internationales Flair und spannende Laufentscheidungen, insbesondere am letzten Tag mit dem Jagdstart (die Läufer starten aus der Addition der ersten beiden Etappen mit ihrem zeitlichen Rückstand auf den Gesamtersten).



Marcus Schmidt auf der 1. Etappe beim Anlaufen des 12. Postens



Ausschnitt der OL-Karte von der ersten Etappe (mit meiner während des Laufs aufgezeichneten GPS-Route)

TSG Wiesloch Handballjugend startet durch !

An den letzten drei Wochenenden im Mai mussten die Jugendmannschaften, die in der nächsten Runde in der Badenliga spielen wollen, an den Qualifikationsturnieren teilnehmen.

Gemeldet dazu hatte die Handballabteilung für die Badenliga alle Mannschaften außer der weiblichen A-Jugend .

Bei den Mädchen und Jungs aus der C-Jugend (Jahrgang 97/98) galt man als Favorit im Kreis Heidelberg . Ohne Verlustpunkt gewann die männliche C-Jugend die Badenligaquali souverän und zeigte, dass sie in der Breite noch besser aufgestellt ist als in der schon so erfolgreichen letzten Runde.

Auch die Mädels untermauerten ihre Spitzenstellung im Kreis Heidelberg am ersten Spieltag und fuhren hohe Kantersiege ein. Aufgrund von Konfirmationen fehlten am zweiten Spieltag einige Spielerinnen; trotzdem gelang die direkte Qualifikation auf Anhieb.

Gespannt war man auf das Abschneiden bei der weiblichen und männlichen B-Jugend, denn hier gab es für den Kreis Heidelberg nur einen direkten Badenligaplatz , der ausgespielt werden musste. Auch wenn die Mädchen am Qualitag nicht in jedem Spiel ihr volles Können zeigten, blieben sie ungeschlagen und waren glücklich über diese direkte Qualifikation. . Gerade gegen die SG Nußloch, den stärksten Mitkonkurrenten, kam es immer wieder zu schönen Spielszenen .

Bei der männlichen B-Jugend war man sich im Klaren, dass schon das Erreichen des zweiten oder dritten Platzes, der zu einem Start bei der Nachqualifikation berechtigte, ein großer Erfolg für die Jungs wäre. Denn Wiesloch startet in der B-Jugend nicht nur komplett ohne Jungs Jahrgang 95, sondern auch noch mit vier Spielern aus der C-Jugend.

Doch diese körperliche Unterlegenheit glichen die Spieler mit ihrer Schnelligkeit in der Abwehr und druckvollem Angriffsspiel aus, so dass sie sich am Ende des Spieltages unerwartet auf Platz 1 wiederfanden. Ein super Erfolg, über den sich alle Spieler, Trainer und Zuschauer riesig freuten!

Die männliche A-Jugend machte es wieder spannend bis zum Schluss. Bei der Nachqualifikation unterlag sie im alles entscheidenden Spiel mit nur einem Tor und startet somit wie die Jahre zuvor wieder in der Kreisliga. Für die Badenliga scheint einfach das letzte Quäntchen Glück zu fehlen ! Leider!

Die Qualifikationsspiele zur Kreisliga Heidelberg meisterte die männliche D-Jugend mit einem sehr guten zweiten Platz, während die Mädchen kampfflos in der Kreisliga spielen dürfen, da sich nicht mehr als 10 Mannschaften gemeldet haben.

Die männliche C2 Jugend hat an zwei Spieltagen alles klar für die Kreisliga gemacht; genauso wie die weiblichen B2 – Mädchen !

Damit sind bis jetzt alle Ziele, die sich die Jugendabteilung mit ihren Trainern und Spielern gesetzt hat, mehr als erfüllt und sieht der kommenden Saison mit großer Vorfreude entgegen.

9 Mal Gold für die Rhythmische Sportgymnastik der TSG Wiesloch

Bei den diesjährigen Gaumeisterschaften der jüngeren Gymnastinnen konnten hervorragende Ergebnisse erzielt werden. Mit insgesamt 17 Mädchen im Alter von sechs bis neun fuhren wir am 29.5.2011 nach Graben-Neudorf um dort bei den Gaumeisterschaften anzutreten. Sage und schreibe 7 Mal ging die Goldmedaille in den Einzelübungen an die TSG Wiesloch. Die Mädchen turnten alle eine Übung ohne Handgerät und die etwas Älteren Gymnastinnen zusätzlich eine Übung mit Reifen oder Ball. Den ersten Platz belegten in unterschiedlichen Altersklassen Lena Saval, Amina Kiss, Isabell Leippi, Amelie Rönner, Lilli Deck, Dimana Mikova und Maxime Erlein. Zweite bzw. Dritte wurden Nina Seitz und Jana Saval, Stefanie Ungefug, Lara Fellhauer, Annika Rönner, Isabell Ilz und Florence Neifer, sowie Lilly Seitz und Selina Roth. Somit erhielten alle teilnehmenden Gymnastinnen aus Wiesloch eine Medaille.

Einige der Mädchen traten an diesem Tag zudem noch mit der Gruppenübung an, wobei unsere beiden Gruppen in der jeweiligen Altersklasse ebenfalls ganz nach oben auf das Treppchen steigen durften. Herzlichen Glückwunsch an die Mädchen für die tollen Leistungen! Ganz besonders stolz sind natürlich die Trainerinnen Valentina Maturin, Lena Früchtenicht und Christiane Bils, die Zeit und Mühen investiert haben und die Gymnastinnen auf die Wettkämpfe vorbereitet haben. Am 9. bzw. 10. Juli finden für die Mädchen die Badischen Meisterschaften in Lahr statt, wozu wir ihnen natürlich nochmal fest die Daumen drücken.

Wenn Sie sich von dem Können der Mädchen gerne einmal selber überzeugen wollen, dann sind Sie herzlich eingeladen zu unserer Sommershow mit buntem Programm am 24. Juli 2011 um 11 Uhr in der Stadionhalle in Wiesloch.



Hinten v.l.n.r.: Lena, Amina, Nina, Lilli;

Mitte v.l.n.r.: Jana, Stefanie, Amelie, Annika, Isabell L.;

Vorne v.l.n.r.: Dimana, Lilly, Maxime, Cleopatra, Selina, Florence, Isabell I.

Guter Saisonabschluss für alle

Die 1. Damen konnten ganz entspannt ihr letztes Heimspiel in der Oberliga gegen den TV Brötzingen angehen, nachdem sie sich durch vorangegangene Siege aus dem Abstiegs-kampf verabschiedet hatten. Durch eine konstante Leistung und hohe Einsatzbereitschaft hielten die Wieslocher Damen zu jederzeit das Spiel in den eigenen Händen und brachten den ersten Satz nach Hause. Auch wenn Brötzingen zu Beginn des zweiten Satzes in Führung lag, so brachte die eigene Leistung die Wieslocher wieder auf die Erfolgsspur zurück. Mit Unterstützung der Zuschauer hielt man das eigene Spielniveau auf einem sehr hohen Level und konnte so klar alle drei Sätze mit 25:21 gewinnen. Ein verdienter und klarer Sieg am letzten Heimspieltag war genau der richtige Einstieg für die Spielerinnen, um sich mit einem kleinen Blümchen bei den hervorragenden und stets zahlreich anwesenden Fans sowie allen Unterstützern und Förderer der 1. Damen zu bedanken. Am letzten Spieltag war man zu Gast in Konstanz und verlangte dem Tabellenzweiten noch einmal all seine Klasse ab, bevor man sich geschlagen geben musste. Gerade in den beiden letzten Sätzen unterlag man nur sehr knapp und unglücklich mit jeweils 24:26, war jedoch mit seiner eigenen Leistung und dem somit gelungenen Saisonabschluss sehr zufrieden. Mit dem 6. Platz und einem sehr frühzeitig gesicherten Klassenerhalt schauen alle trotz vielen Verletzungen und Ausfällen auf eine sehr schöne und gelungene Saison zurück.



„Konzentriert bei der Annahme“

Am letzten Heimspieltag der Saison hatten die 2. Damen den ASC Feudenheim und die SG Ketsch / Brühl 2 zu Gast in der Helmut-Will-

Halle. Trotz starker Leistung mussten die Damen die beiden ersten Sätze knapp an die Damen des ASC Feudenheim abgeben. Als alles nach einer Niederlage aussah, besannen sich die Wieslocher Spielerinnen wieder auf ihre eigenen Stärken und kamen gerade durch starke Aufschläge sehr gut in den dritten Satz, den sie sich verdient mit 25:17 holten. Mit der gleichen Einstellung ging auch der vierte Satz an Wiesloch und im Tiebreak überrollte man schließlich den Gegner und ließ ihm mit 15:3 überhaupt keine Chance. Nach dem verwandelten Matchball brach bei allen der große Jubel aus, denn dieser Sieg war Anfangs nicht zu erwarten. Gestärkt durch den Sieg sollte so auch das Spiel gegen Ketsch / Brühl bestritten werden, doch unerwartet verlor man gleich den ersten Satz. Alle motivierten sich noch einmal und brachten wieder den vollen Einsatz, was zu klaren Satzgewinnen und dem verdienten 3:1-Sieg führten. Der Klassenerhalt war schon länger geschafft und so konnte man ganz entspannt am letzten Spieltag zum Tabellenführer und Meister nach Mosbach fahren. Nach anfänglichen Schwierigkeiten zeigten die Damen gerade im dritten Satz noch einmal ihr bestes Volleyball und sorgten so trotz der Niederlage für einen zufriedenen Saisonabschluss in der Landesliga.



„Sophia mit vollem Elan im Angriff“

Nach einer klaren Niederlage gegen den Ta-

bellenfürer aus St. Leon-Rot musste nun am letzten Spieltag in der heimischen Helmut-Will-Halle der Klassenerhalt in der Bezirksklasse klar gemacht werden. Gleich im ersten Spiel gegen die TG Sandhausen II wollte man mit einem Sieg alles klar machen, musste aber den ersten Satz aufgrund eigener Schwierigkeiten abgeben. Neu motiviert durch Trainerin Frauke Sauer gaben die Mädchen in den folgenden Sätzen noch einmal alles und konnten durch eine starke Leistung das Spiel mit 3:1 für sich entscheiden. Mit ihrer sehr guten Leistung trug Frederike Krischke, Spielerin der 4. Mannschaft, einen großen Anteil zum Sieg bei. Der Klassenerhalt war geschafft und so war es auch ein wenig verständlich, dass trotz anfänglich guter Leistung man das Spiel gegen Eppingen doch noch verlor. Der Klassenerhalt mit einer zu Saisonbeginn neu zusammengestellten Mannschaft war ein großer Erfolg und überzeugte auch Trainerin Frauke Sauer.



„Theresa in der Abwehr“

Die 4. Damen empfingen an ihrem letzten Heimspieltag in der Kreisliga die Tabellennachbarn aus Hockenheim und St. Leon-Rot zum Kellerduell. Geschwächt durch verschiedene Ausfälle standen mit Frederike, Ipek, Chantal, Franz R., Hanna und Nicole gerade einmal sechs Spielerinnen für die beiden Spiele zur Verfügung. Trotzdem ließ man sich die Stimmung nicht vermiesen und ging hoch motiviert ins erste Spiel gegen Hockenheim. Nach einem unglücklichen Satzverlust konnte der zweite Satz durch eine geschlossene Mannschaftsleistung und hohem Kampfeinsatz noch gedreht und die entscheidenden Ballwechsel gewonnen werden. Ohne nachzulassen, hielten die Sechs ihr Niveau sehr

hoch und konnten so auch den dritten Satz für sich gewinnen. Trotz Führung im vierten Satz verloren die Mädchen leider den eigenen Faden und gerieten so immer mehr ins Hintertreffen, was nach hartem Kampf dann doch zum Spielverlust im Tiebreak führte. Auf die Leistung konnten jedoch alle sehr stolz sein und wollten im Spiel gegen den Tabellenletzten aus St. Leon-Rot diese noch einmal abrufen. Trotz frühem Rückstand fanden die Spielerinnen unter der Führung von Hanna und Frederike wieder zurück zu ihrem Spiel und gewannen noch den ersten Satz mit 25:22. Nach dem Gewinn des zweiten Satzes war der Widerstand des Gegners gebrochen und man überrollte diesen förmlich mit 25:5 im dritten Satz. Die Freude war riesig und das hatten sie sich auch redlich verdient, denn zwei Spiele mit nur sechs Spielerinnen gehen schon sehr an die Substanz. Nach einer klaren Niederlage gegen Östringen wollten sich die Mädchen mit einer guten Leistung beim Tabellendritten in Helmstadt aus der Saison verabschieden. Zu Beginn noch zögerlich fanden alle Spielerinnen immer besser ins Spiel und überzeugten im zweiten Satz, den man klar für sich entscheiden konnte. Dass man am Ende doch mit 1:3 verlor, lag nur an kleinen Punkten, die dieses mal noch zu Gunsten des Gegners ausfielen. Genau vor sechs Monaten begann die Geschichte der komplett neu zusammengestellten Mannschaft und man musste sich im ersten Spiel mehr als deutlich geschlagen geben. Nun war man auf Augenhöhe und konnte sehr stolz auf sich selber und die eigene Leistung sein, die man die ganze Saison über sich erarbeitet hatte. Mit diesem guten Gefühl traf sich auch die Mannschaft zu einem gemütlichen Grillabend, um den Saisonabschluss gebührend zu feiern.



„Nicole beim Aufschlag“



„Gemütlicher Saisonabschluss“

Durch bisher vier Siege hatte die junge Herrenmannschaft den Klassenerhalt in der Landesliga noch in den eigenen Händen. Hierzu wollte man am letzten Heimspieltag gegen Weinheim und Vogelstang mit mindestens einem Sieg einen großen Schritt machen. Auch wenn man im ersten Spiel gegen Weinheim durch eine sehr starke Mannschaftsleistung einen Satz gewinnen konnte, so war Weinheim an diesem Tage doch zu stark. So musste der Sieg nun im Spiel gegen Vogelstang geholt werden. Nach einem sehr engen Spiel mit knappen Satzgewinnen für beide Seiten verloren die Wieslocher Herren im vierten Satz den eigenen Faden und mussten sich so leider auch im zweiten Spiel des Tages geschlagen geben. Im nächsten Spiel gegen den Tabellenletzten aus Sandhausen half somit nur noch ein Sieg, um nicht alles aus der Hand zu geben. Hoch motiviert begannen alle das Spiel und lagen im ersten Drittel des ersten Satzes auch in Führung, bevor bei allen die Beine und Arme schweren wurden und nicht mehr viel gelingen sollte. Diese Blockade zog sich durch das ganze Spiel, so dass man ohne Chance das Spiel klar mit 0:3 verlor und vor dem letzten Spieltag auf einen Abstiegsplatz rutschte. Drei Mannschaften standen vor dem letzten Spieltag punkt- und fast auch satzgleich am Tabellenende. Während Sandhausen und St. Leon-Rot zum Tabellenzweiten mussten, hatten die Wieslocher mit dem Tabellensechsten aus Heidelberg den vermeintlich leichteren Gegner. Gleich von Beginn an wollte man den Heidelbergern zeigen, dass man zum Gewinnen angereizt war. Schnell konnte sich die Wieslocher Herren eine klare Führung erspielen und diese auch immer weiter ausbauen, so dass man den

Gegner mit 25:14 schon fast überrollte. Jedoch nicht im nächsten Satz, denn diesen verlor man unverständlicherweise durch viele Eigenfehler klar, bevor man im dritten Satz wieder zu seinen Stärken zurückfand. Gerade in der Abwehr überzeugte man im dritten Satz und schenkte dem Gegner keine Punkte. Gestärkt durch den Satzgewinn lag man auch zur Mitte des vierten Satzes noch klar in Führung, als eine Blockade bei allen einsetzte und man doch in den Tiebreak musste, welchen man mit 11:15 verlor. Mit hängenden Köpfen saßen alle in der Halle, bis die Ergebnisse der beiden anderen Mannschaften bekannt wurden. Da alle beide jeweils ohne Satzgewinn verloren, hatte man sich trotz der Niederlage aber aufgrund der beiden gewonnenen Sätze noch auf den Nichtabstiegsplatz geschoben und konnte den Saisonausklang so richtig genießen. Der Klassenerhalt mit einer jungen und frisch zusammengestellten Mannschaft war ein hervorragendes Ergebnis, auf das alle aufbauen können.



„Robin und Timo im Zusammenspiel“

Stadtmeisterschaften 2011



„Libero Heinz in Aktion“

Mit einem sehr guten 2. Platz kamen unsere U13-Mädchen von der Jugendmeisterschaft aus Ladenburg zurück. Mit Marie, Pia und Janine waren nur drei Spielerinnen am Start, doch unter der Betreuung von Julia Stadler und Thorsten Kosiol gaben sie ihr Bestes. Mit nur einer Niederlage im gesamten Turnier musste man sich nur dem Gesamtsieger geschlagen geben und belegte somit den sehr guten zweiten Platz. Für Janine war es beim ersten Einsatz für Wiesloch gleich ein sehr erfolgreicher, zu dem die Unterstützung ihrer Mama sicherlich auch beigetragen hat.



„Marie, Pia und Janine mit ihren verdienten Preisen“

Nach dem letztjährigen Erfolg trafen sich auch dieses Jahr wieder Mannschaften aus Wiesloch und der Umgebung, um die Stadtmeisterschaften auszuspielden. Aufgeteilt in drei Gruppen spielte in der Vorrunde jeder gegen jeden um die Gruppenplatzierungen. Bereits in diesen Spielen konnte man erkennen, dass auch dieses Jahr wieder das Niveau sehr hoch war und man für den Sieg sein allerbestes Volleyball zeigen musste. Mit „Ein Geräusch“ und „Bobby Volley“ setzten sich zwei Teams in ihren Gruppen klar als Tabellenerster durch. In der dritten Gruppe gab es dagegen einen harten Kampf um den ersten Platz zwischen dem Vorjahressieger Bounce und unserer eigenen Mixed-Gruppe. Nachdem beide Teams nach der Vorrunde genau die gleichen Punkte, Sätze und Bälle hatten, entschied erst ein Entscheidungssatz, dass die Wieslocher Mixedler weiter um den Turniersieg mitspielen dürfen. Mit einer kleinen Überraschung und einem ungewöhnlichen Spiel aus dem Mittelalter sorgte Hans Wagner immer zwischen den Spielen für ein zusätzliches Kräftemessen. Beim Brucheball standen sich immer drei Spieler der jeweiligen Mannschaft gegenüber und mussten einen ca. 100kg schweren Sack über die gegnerische Grundlinie befördern. Neben ihrer eigenen Teilnahme als Spielerin betreute unsere Jugendwartin Gaby Sauer auch noch sehr tatkräftig unser Jugendteam, welches aus den eigenen U16 Mädchen und Jungen zusammengestellt wurde. Auch wenn die Jugendlichen noch nicht ganz mithalten konnten, so sah man doch ihr Potenzial und muss sich in den nächsten Jahren auf größere Gegenwehr gefasst machen. In einem spannenden und engen 3-Satz-Spiel mussten sich unsere Mixedler der Mannschaft „Bobby Volley“ geschlagen geben und hatten die Hoffnungen auf den Turniersieg somit schon fast aufgegeben. Da „Bobby Volley“, welche durch den Sieg als Favoriten gehandelt wurden, danach jedoch mit 0:2 gegen „Ein Geräusch“ verlor, war plötzlich im letzten Spiel wieder alles möglich. Jeder der drei Mannschaften konnte noch Turniersieger werden und so wurde hart um jeden Ball gekämpft. Wie eine GummIWand brachte „Ein Geräusch“ viele Bälle wieder zurück zum Gegner und konnte auch das ein ums andere Male im Block punkten, was zum Gewinn des ersten Satzes führte. Doch unsere Mixedler gaben sich noch nicht geschlagen und legten im zweiten Satz gleich gut los, konnten

den Vorsprung aber nur bis zur Satzmitte halten. Danach lag „Ein Geräusch“ immer mit ein paar Punkten in Führung und retteten diesen auch zum Satz- und somit auch zum Turniergeinn. Nach dem Turnier trafen sich alle noch in einer geselligen Runde, um den Turniersieger zu feiern und die ein und andere Geschichte auszutauschen. Einen ganz großen Dank geht vor allem an die beiden Hauptorganisatoren Sebastian und Robin, die nicht nur das Turnier sondern auch die ganze Organisation drum herum sehr gut im Griff hatten. Weiterhin auch einen großen Dank an die vielen freiwilligen Helfer während des Turniers als auch die Kuchen- und Salatspender, ohne die eine solch gute Veranstaltung gar nicht möglich wäre.



„Mit vollem Einsatz beim Bruchenball“



„Siegermannschaft Ein Geräusch“



„Unsere Jugendlichen gaben immer alles“

Termine / Veranstaltungen

23. Juli 2011	10.00 Uhr	NVJ Beachmeisterschaften U16 weiblich + männlich
30. Juli 2011	10.00 Uhr	LBS Cup Beachturnier – Damen C
31. Juli 2011	10.00 Uhr	LBS Cup Beachturnier – Herren C

TSG Wiesloch

Ferienprogramm für Daheimgebliebene ab 28.07.2011

Tag/ Uhrzeit	Angebot / Gruppe	Veranstaltungsort
Montags		
8.00 - 9.00 Uhr	Walking mit Rudi Bizer und Siegbert Becker	Eingang Wald gegenüber der Eissporthalle
18.00 - 19.30 Uhr	Karate - Kata & Bunkai bei Robert	Judoraum TSG-Vereinsheim
Dienstags		
8.30 - 9.30 Uhr	Walking mit Kurt Frey	Eingang Wald gegenüber der Eissporthalle
19.00 - 20.00 Uhr	Frauenlaufgruppe mit Margit Steinmann u. Elke Petilliot	Waldeingang gegenüber Stadion
Mittwochs		
18.00 - 19.30 Uhr	Karate - Schüler bei Volker	Judoraum TSG-Vereinsheim
18.30 - 20.00 Uhr	Lauftraining und Marathonvorbereitung mit Peter Breier	Stadion Wiesloch
19.00 - 20.00 Uhr	Laufftreff mit Gudrun Klumb	Eingang Stadion
19.30 - 21.00 Uhr	Karate - Jugendliche u. Erwachsene bei Udo und Volker	Judoraum TSG-Vereinsheim
Donnerstags		
8.30 - 9.30 Uhr	Walking mit Kurt Frey	Eingang Wald gegenüber der Eissporthalle
19.30 - 20.30 Uhr	Aerobic im Freien mit Daniela Siebert	Rasenplatz am Stadion - Treffpunkt vor TSG Vereinsheim
Freitags		
18.00 - 19.30 Uhr	Karate - Kumite bei Volker	Judoraum TSG-Vereinsheim
19.30 - 21.00 Uhr	Karate - Technik bei Volker	Judoraum TSG-Vereinsheim
Samstags		
16.00 - 17.00 Uhr	Karate - Kinder bei Volker	Judoraum TSG-Vereinsheim
17.00 - 18.30 Uhr	Karate - Schüler bei Volker	Judoraum TSG-Vereinsheim
18.30 - 20.00 Uhr	Karate - Jugendliche u. Erwachsene bei Volker	Judoraum TSG-Vereinsheim

Die Angebote sind kostenlos.
Zum Hineinschnuppern auch für Nichtmitglieder.

Unsere Geburtskinder ab 50 Jahre

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern ab 50 Jahren:

16. – 31. Juli

Ehrenmitglieder

18. Antoni, Hannelore

Mitglieder

16. Filsinger, Walter
16. Schmida, Dietlinde
17. Beer, Adolf
17. Hillenbrand, Annette
17. Schäfer, Brigitte
19. Sporer, Adelheid
19. Weick, Manfred
20. Breier, Peter
20. Kircher, Margit
20. Knecht, Lieselotte
20. Spratte, Johanna
20. Steiner, Anni
21. Litterst, Edwin
21. Rutz, Brigitte
21. Dr. Schwartz, Andrea
22. Kammerer, Ingrid
22. Trumpp, Waltraud
23. Korge, Christel
23. Löser, Christel
23. Reichert, Elke
23. Volkmann, Marlene
23. Wagner, Hilda
24. Beck, Karin
24. Bürckholdt, Waltraud
24. Gerold, Bernd
24. Dr. König, Peter
25. Hügler-Dörr, Barbara
27. Brand, Helga
29. Fürniß, Gerda
29. Knoche, Jörg
29. Schlemm, Peter
30. Münch, Monika
31. Berghaus, Axel
31. Gerod, Ilona
31. Schneider, Jürgen
31. Soder, Hildegard

August

Ehrenmitglieder

11. Lang, Erwin
13. Walter, Karl
28. Kuhl, Marianne

Mitglieder

1. Guddas, Marlies
1. Ritzhaupt, Dieter
2. v. Paumgarten, Rolf
3. Kießig, Andrea
3. Rother, Karin
4. Braun, Karlheinz
4. Schichtel, Anneliese
4. Zentgraf, Hermann
5. Depil, Jürgen
5. Lundbeck, Martin
5. Majorovits, Ulla
5. Schweickert, Ellen
5. Tichelmann, Gudrun
5. Zeller, Annemarie
5. Zimmer, Uschi
6. Dr. Ruland, Siegfried
7. Kälberer, Albert
7. Schmidt-Eisenlohr, Anita
7. Zehren-Scheller, Karla
8. Heuer, Rolf
9. Beck, Werner
9. Fritz, Jutta
9. Götz, Josef
9. Martin-Henao, Petra
9. Scherneck, Ursula
10. Dr. Bils, Annemie
11. Trentinaglia, Ursula
12. Braun, Waltraud
12. Hecker, Ingrid
12. Krassnitzer, Gabriele
12. Reichel, Horst
13. Deschner, Klaus
13. Kneubühl, Rosmarie
13. Leitner, Andrea
15. Greßler, Isolde
16. Schäfer, Wolfgang
17. Gresser, Sabine
17. Rausch, Gisela
17. Ronellenfitsch, Marianne
18. Sieber, Hannelore
19. Lenz, Jaqueline
19. Lowinger, Willi
19. Stather, Max
20. Übelacker, Bärbel
20. Unger, Elisabeth
21. Wänvik, Stein
22. Laier, Martin
23. Plate, Roswitha
23. Wolf, Armin
24. Silber, Elisabeth

25. Hettinger, Gabi
26. Beifuß, Helmut
26. Boll, Gabriele
26. Greulich, Ulrika
27. Springmann, Ilse
27. Strittmatter, Ulrich
28. Stegmüller, Birgit
29. Heiler, Helga
30. Mutsch, Alfred
30. Ruzicka, Zdenka
31. Riffel, Helga
31. Sauer, Osmund
31. Soder, Armin

September

Ehrenmitglieder:

14. Adam, Helga
15. Hofstätter, Klaus

Mitglieder:

1. Friedrich, Ingeborg
2. Schichtel, Heribert
3. Baumgärtner, Hansi-Annette
3. Dr. Fürstenberger, Hans-Jürgen
3. Wolf, Werner
4. Scheid, Petra
5. Marischler, Waltraud
5. Marker, Werner
5. Petrausch, Margret
6. Stumpf, Ursula
7. Dr. Eisele, Gernot
7. Dr. Eisele, Petra
7. Rübél, Henning
8. Rasek, Eduard
10. Hertzsch, Volker
10. Merkel-Grau, Susanne
11. Lamade, Michael
11. Schroth, Günter
11. Steinmann, Harald
11. Toewe, Wilfried
12. Elsasser, Peter
12. Ziebart, Waldemar
13. Bader, Günther
13. Bock, Doris
14. Behnke, Hans-Ulrich
14. Schweinfurth, Edeltraud
15. Augustat, Siegfried
15. Kraft, Edda
15. Ostertag, Elisabeth

15. Pöter, Monika
 15. Wipfler, Heleonore
 16. Doering, Brigitte
 17. Faller, Werner
 17. Krassnitzer, Siegebart
 17. Schramhauser, Erich
 18. Bizer, Rudolf
 18. Bylow, Gustav
 18. Fath, Irmgard
 18. Gerstner, Volker
 18. Pfeffer, Emmi
 18. Sellami, Ursula
 19. Schaidhammer, Patricia
 20. Gresser, Egon
 20. Schramhauser, Brigitte
 20. Wolf, Gaby
 21. Moser, Ursula
 22. Berger, Dorothea
 22. Müller, Andreas
 23. Dr. Petruschka, Barbara
 23. Wenzel, Gerhard
 24. Centgraf, Hans-Jürgen
 24. Gross, Esther
 24. Soder, Rita
 25. Fucks, Gabriele
 25. Verhoeven, Christian
 25. Vogt, Barbara
 26. Erck, Heinz
 26. Göpferich, Rainer
 26. Hauser, Monika
 26. Kamm, Eckhart
 27. Bender, Volker
 28. Häuser, Martina
 28. Tichelmann, Heinrich
 29. Danzer, Gertraude
 29. Schmidt, Siegfried
 29. Schott, Regina
 30. Baumann, Irene
 30. Herrmann, Susi
 30. Hohmann, Theo
 30. Rodenbusch-Hafenbrödel,
 Joachim

1. Spindler, Roland
 2. Bender, Jürgen
 2. Zobel, Manfred
 3. Hofmann, Claudia
 3. Seeburger, Doris
 4. Baumgärtner, Ralf
 4. Chrobak, Hannelore
 4. Fischer, Irmgard
 5. Gareis, Adolf
 5. Wötzel, Barbara
 6. Bleil, Frank
 8. Mertz, Wilhelm
 8. Rausch, Walter
 8. Stadler, Bernhard
 9. Link, Hans-Dieter
 9. Wagner, Gerhard
 10. Lechner, Jürgen
 10. Werner, Karin
 11. Lowinger, Gabriele
 11. Ritz, Werner
 11. Stipp, Bianka
 12. Winter, Ursula
 13. Braun, Renate
 13. Zimmermann, Ernst-Dietrich
 14. Bucher, Hans
 14. Reinhardt-Klein, Ulrike
 14. Faikus, Klaus
 15. Böhler, Heiko

1.-15. Oktober

Mitglieder:

1. Bradler, Hans-Werner
 1. Haberer, Jörg
 1. Pelikan, Margarete

